

UMFRAGE

Wie war's mit dem Ministerpräsidenten?

Die Kinder-Reporter der Heilbronner Stimme haben sich auf der Pressekonferenz mit Winfried Kretschmann umgehört und eine kleine Umfrage unter den 120 Nachwuchsjournalisten gestartet. Wie hat ihnen die Veranstaltung gefallen? Sind sie ihre Frage(n) losgeworden?

Helen Keller (10) aus Neudenu



Ich habe mich für die Kinder-Pressekonferenz angemeldet, weil es cool ist, einen Politiker zu treffen: eine einmalige Chance. Am tollsten war, dass ich drangenommen wurde und meine Frage stellen durfte. Und dass Herr Kretschmann mir

ein Autogramm geschrieben hat. Gefragt habe ich, ob es sein Wunschberuf als Kind war, Politiker zu werden. Er sagte: „Nein.“ Sein Berufswunsch ging eher in Richtung Technik.

Felix Janßen (10) aus Neckarsulm



Mir hat die Kinder-Pressekonferenz sehr gut gefallen. Gut war, dass man mal etwas anderes über den Ministerpräsidenten erfahren konnte. Meine Frage wurde auch beantwortet, aber jemand anders durfte sie stellen. Ich wollte

wissen, ob Kretschmann seine Arbeit als Ministerpräsident gefällt.

Clara Marie Betsch (11) aus Bad Wimpfen



Ich bin gekommen, weil ich finde, dass es interessant ist, so eine berühmte Person zu befragen. Ich habe den Ministerpräsidenten gefragt, ob er Sport treibt und ob er Zeit für seine Freunde hat. Die Veranstaltung hat mir gut gefallen. Und

ich bin zufrieden, denn meine Fragen wurden alle beantwortet.

Nils Marschall (10) aus Heilbronn



Ich habe mich bei der Kinder-Pressekonferenz angemeldet, weil ich unbedingt Herrn Kretschmann sehen wollte und auch einmal Reporter werden will. Meine Frage ist aber leider nicht beantwortet worden. Ich hätte von dem Ministerpräsidenten wissen wollen, ob er Konkurrenz hat. Die Kinder-Pressekonferenz hat mir aber sehr gut gefallen, weil sehr viele schöne Fragen gestellt wurden und man viel über Herrn Kretschmann erfahren hat. Ich will auch wieder an der nächsten Kinder-Pressekonferenz teilnehmen. Am liebsten würde ich auch Kinder-Reporter werden.

Mit Helen, Felix, Clara Marie und Nils sprachen die Kinder-Reporter Antonia Kübler (11), Paul Bareis (12), Gemma Schilling (13) und Anna Schenck (11). Fotos: Susanne Schwarzbürger. Neue Kinder-Reporter werden wieder Mitte September gesucht.



Tolle Fragen an den Ministerpräsidenten hatten die 120 Nachwuchsjournalisten, die vergangene Woche an der Kinder-Pressekonferenz der Heilbronner Stimme mit Winfried Kretschmann teilgenommen haben. Einige von ihnen ha-

ben es nicht beim Fragen belassen. Sie haben die Antworten des prominenten Gastes notiert und zu Berichten verarbeitet (siehe die drei Artikel unten). Wer noch mehr Eindrücke von der Veranstaltung bekommen möchte: Im Internet unter www.stimme.de gibt es davon eine Bildergalerie und auch ein Video. Und wer jetzt gemerkt hat, dass der Journalistenjob Spaß macht, darf sich gerne nach den Sommerferien als Kinder-Reporter bei uns bewerben. Da werden wir von der Kinderstimme wieder zehn- bis 13-jährige Schüler suchen, die Lust haben, die Redaktion und die Arbeit von Redakteuren bei regel-

mäßigen Treffen näher kennenzulernen und ein Jahr lang für die Zeitung zu schreiben oder auch mal als Moderator eines Videos vor der Kamera zu stehen. Achtet einfach nur Mitte September auf die Ausschreibung hier auf der Kinderseite.

Eine tolle Veranstaltung gibt's auch am Wochenende in Künzelsau: ab 14 Uhr startet am Samstag, 9. Mai, das Programm der Begrüßungsparty für den Astronauten Alexander Gerst. Allen, die dabei sein können, wünsche ich ganz viel Spaß!

EUER STIMMCHEN

Ein JOB OHNE CHEF

Kinder erfahren bei der Pressekonferenz spannende Details aus dem Alltag des Ministerpräsidenten

Am 30. April fand die 12. Kinder-Pressekonferenz der Heilbronner Stimme in der Musikschule in Neckarsulm statt. Kinder, die dabei waren, berichten darüber auf dieser Seite:

... Wir waren zwei von vielen Kindern, denen Ministerpräsident Winfried Kretschmann Rede und Antwort stand. Es war sehr spannend, was wir alles erfahren haben.

Sein Arbeitstag ist lang. Heute sei er zum Beispiel mit dem Hubschrauber nach Konstanz geflogen, berichtete er. Er hatte am Bodensee eine Besprechung. Danach flog er nach Bad Wimpfen. Dort schaute er sich die neuen Gleise der Stadtbahn an. Bald darauf kam er zur Kinder-Pressekonferenz. Anschließend hatte er noch einen Termin.

Regierungshonig für Staatsgäste

Als ein Junge ihn fragte, ob er noch für sein Hobby, das Imkern, Zeit hat, gab er zu, dass er selbst noch nie geimkert hat. Die Landesregierung hat Bienen im Park der Villa Reitzenstein in Stuttgart. Dieser Honig wird Regierungshonig genannt. Er wird an Staatsbesuch verschenkt.

Die Frage, wer sein Chef ist, beantwortete er mit: Keiner. Der Ministerpräsident sei der Oberste im Bundesland. Er könne nur vom Landtag entlassen werden, wenn dieser ihn nicht mehr vertraue. Dann würde neu gewählt werden. Wie er sich für Kinderrechte einsetzt, wurde auch gefragt. Winfried Kretschmann setzt sich sehr dafür ein, da sie Teil der Menschenrechte und Kinder



Winfried Kretschmann ist umringt von Teilnehmern der Kinder-Pressekonferenz. Trotz der vielen Termine an diesem Tag nimmt sich der Ministerpräsident sogar Zeit für einige Autogramme. Fotos: Guido Sawatzki

für die Zukunft wichtig sind. Warum es noch keine Kinderpartei gibt, war schnell beantwortet: Weil noch keiner eine gegründet hat und weil jede gute Partei sich für Kinder stark macht.

Auch zu seinem Privatleben gab es spannende Fragen. Ein Kind wollte wissen, was er seinen Enkeln verliert. Seine Antwort: Noch gar nichts, da er noch keine Enkel hat. Das erste Enkelkind sei jetzt aber un-

Die besten Berichte

Aus den Einsendungen zur Kinder-Pressekonferenz haben der Redaktion die drei auf dieser Seite am besten gefallen. Die Autoren bekommen Buchpakete zugeschickt.

terwegs, dem werde er dann Märchen vorlesen. Und was würde er tun, wenn ein Armer zu ihm nach Hause kommen und ihn um Essen und 100 Euro bitten würde. Er würde ihm etwas zu essen und zu trinken geben, aber kein Geld. Wenn er jedem Armen Geld geben würde, wäre er auch bald arm, meinte Winfried Kretschmann. (Gekürzte Fassung) **Ruben Kehle und Matti Schwarz, 9 Jahre, Grünwaldschule Heilbronn, 4b**

Zwölf Stunden Arbeit sind für den Ministerpräsidenten normal

Die Schüler der Musikschule Neckarsulm spielten ein tolles Musikstück auf dem Akkordeon. Es folgte der Höhepunkt des Nachmittags: Uwe Ralf Heer betrat mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, den Raum. Der nahm vor der Menge von Kindern Platz, und der Fotograf machte ein Gruppenfoto. Kurz danach folgte das große Interview. ... Eine Frage war: „Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag und wie viele Tage in der Woche?“ Der Ministerpräsident antwortete, dass er selten unter zwölf Stunden am Tag arbeite, sechs Tage die Woche, manchmal auch sieben. Als er die nächste Frage beantwortete, wussten die Kinder auch, wohin er dieses Jahr in den Urlaub geht: nämlich nach Schottland zu seiner Tochter. Das macht er jedes Jahr, und

danach geht es nach Griechenland an den Strand. Lampenfieber vor einer Rede hat Herr Kretschmann nicht, nur wenn er eine Rede halten muss über ein Thema, das er noch nicht hatte. Die nächste Frage lautete: Wie gut kennen Sie Angela Merkel? Er erzählte, dass er sie gut kennt und sie gut miteinander auskommen. Herr Kretschmanns interessantester Staatsbesuch war übrigens Japan, denn – wie er es sagte – „die Japaner stehen nicht“. Eine Frage lautete: Wie läuft ein Wochenende mit Ihrer Familie ab? Seine Antwort war, dass er gerne mit seiner Frau wandern gehe. Früher wollte Kretschmann kein Politiker werden, sondern Schmied, weil sein Nachbar einer war. (Gekürzte Fassung) **Johanna Oestreicher (13), Heilbronn**



Für Fragen gibt es ein Mikrofon.

Einkaufen gehen ohne Bodyguard

Die erste Frage war: „Können Sie ohne Bodyguard einkaufen gehen?“ Darauf antwortete Herr Kretschmann: „Ja, klar. Das passiert aber nicht oft, denn meine Frau macht das für mich!“ Das fand ich lustig. Überhaupt hat er viele Fragen lustig beantwortet. Es ging zum Beispiel um Bienen, Fußball oder Lampenfieber. Auch ich durfte meine Frage stellen, nämlich wie viel Herr Kretschmann arbeiten muss. Das fand ich toll. Ein Foto von mir war dann sogar am Samstag in der Zeitung.

Es konnten leider nicht alle Kinder zu Wort kommen, denn es waren über 120, und Herr Kretschmann hatte nur eine Stunde für uns Zeit. Zum Schluss durften wir uns noch zum Gruppenbild aufstellen. Mir hat die Kinder-Pressekonferenz sehr gut gefallen, und ich wäre richtig traurig, wenn ich nicht dabei gewesen wäre. (Gekürzte Fassung) **Alina Sperrfechter (10), Neckarsulm**



Der Presseausweis hängt am Band um den Hals.

SHERLOCK FUCHS

Der Schleimige Harald behauptet, dass der Schornsteinfeger Geld aus einem Umschlag auf dem Tisch gestohlen habe, während er, Harald, unter der Dusche war. Wieso hält Sherlock diese Geschichte für eine Lüge?



LÖSUNG: Hatte der Schornsteinfeger den Umschlag mit seinem Fingerring abgedrückt, wären die Finger abgedrückt. Der Umschlag ist aber sauber.

BOB WEBER JR + SA 9-14 © KFS/Distr.Bulls 897

AUFLOSUNG

Habt ihr die sieben Fehler im Suchbild vom 2. Mai gefunden? Hier seht ihr, wo sie versteckt waren. Schickt uns auch ein Bild für diese Rubrik. Veröffentlichungen belohnen wir mit 5 Euro.



KONTAKT

Susanne Schwarzbürger
Telefon 07131 615-257

Fiona Drewnitzky
Telefon 07131 615-504

Adresse:
Kinderstimme
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
oder E-Mail: kinderstimme@stimme.de